SCHADEN.NEWS







30.10.2018

INNUNG SACHSEN: STRATEGIEN GEGEN FACHKRÄFTEMANGEL UND FEHLER BEI ARBEITSZEITWERTEN

Auch die Sachsen plagt der Fachkräftemangel bei Fahrzeuglackierern, Karosseriebauern oder Kfz-Mechatronikern. Viele Ausbildungsplätze blieben in diesem Jahr unbesetzt. „Dies liegt nicht zuletzt auch an der zu niedrigen Ausbildungsvergütung“, erklärte Geschäftsführer Andreas Hahnewald vor der Innungsversammlung, die Ende Oktober in Klipphausen nahe Dresden stattfand. Vorstand und Geschäftsführung hatten vorgeschlagen, eine Empfehlung auszusprechen, damit die Betriebe künftig mehr Lehrgeld zahlen. Dem folgten die anwesenden Innungsmitglieder. Im ersten Lehrjahr soll die Ausbildung nun mit 520 Euro, im zweiten mit 544 Euro, im dritten mit 584 Euro und im vierten Ausbildungsjahr mit 632 Euro vergütet werden.

„DIE FEHLER BEI ARBEITSZEITWERTEN KONSEQUENT MELDEN“

Neben dem Fachkräftemangel standen auch die Themen Rechnungskürzungen und Fehler bei den Arbeitszeitwerten auf der Agenda. Eingeladen war colornews.de | schaden.news Chefredakteur Christian Simmert, der über die Diskussionen beim Schadentalk und über den Stand der Recherche zu Manipulationen von Arbeitszeitwerten berichtete. Obermeister Roland Geistert und Vorstand Stephan Bär forderten die Innungsmitglieder auf, Fehler bei den Arbeitszeitwerten in der Schadenkalkulation konsequent zu melden. „Nutzen Sie den Meldebogen der

Interessengemeinschaft Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL)“, appellierte Stephan Bär an die anwesenden Betriebe. „Nur wenn wir die Fehler in den Arbeitszeitwerten Stück für Stück bei den Herstellervorgaben korrigieren, können wir das Problem eingrenzen.“ Christian Simmert hatte zu Beginn seines Vortrages die anwesenden Betriebsinhaber gefragt, wer häufig Erfahrungen mit fehlerhaften Arbeitszeitwerten gesammelt hat. Das Ergebnis: Ausnahmslos alle Innungsmitglieder waren betroffen. Deutlich kritisiert wurden zudem die Rechnungskürzungen der Kfz-Versicherer und Prüfdienstleister bei dem Treffen.

Christian Simmert